

Motion/Postulat Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer, GFL) vom 21. August 2008: Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2009 abschliessen; Abschreibung Punkte 1 und 3; Prüfungsbericht Punkt 2

Mit SRB 046 vom 29. Januar 2009 wurden die Punkte 1 und 3 der Motion Fraktion GFL/EVP vom 21. August 2008 als erheblich erklärt sowie Punkt 2 in ein Postulat umgewandelt und als solches erheblich erklärt.

„In Anlehnung an die Antwort des Gemeinderates auf die Motion der GFL/EVP (Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 abschliessen) halten die Motionäre an den Zielen dieser Motion fest und setzen nur einen neuen Zeitpunkt bis zum Abschluss der Planung. Im Bereich Mutachstrasse (Holligenquartier) stehen heute Familiengärten. Wir anerkennen das Bedürfnis nach Ruhe- und Erholungsplätzen und nach Integrationsprojekten im Quartier Holligen, finden indes, dass sich die Mutachstrasse vorzüglich für Wohnungsbau eignet. Die Wohnbevölkerung in der Stadt Bern erlebt zurzeit ein geringes Wachstum, es ist jedoch noch weit entfernt etwa von den Ideen der Wohnbaugruppe von SP/GFL/FDP. Diese formulierte einst die visionäre Bevölkerungszahl von 145'000 für die Stadt Bern bis ins Jahr 2013. Die Stadt braucht für ein Bevölkerungswachstum mehr Wohnraum.

Bern bietet vielen Menschen Arbeit, doch es mangelt der Stadt an Wohnraum. Somit kommt es zu unökologischem Pendlerverkehr. Daher ist auch aus ökologischen Gründen eine Verdichtung anzustreben.

In seiner Antwort auf die Motion (Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 abschliessen) hält der Gemeinderat fest, dass er grundsätzlich bereit ist, den Perimeter Mutachstrasse für Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen, doch brauche die Planung Zeit bis 2009.

Die Motionäre verlangen, dass die Wohnbauplanung Mutachstrasse zügig an die Hand genommen wird.

Daher fordert die Fraktion GFL/EVP den Gemeinderat auf:

1. Die Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2009 dem Stadtrat vorzulegen
2. Dort eine autofreie Siedlung analog der Ex-Planung Viererfeld zu planen
3. Einen alternativen Standort für Grünflächen im Quartier zu schaffen und den Mieterinnen und Mietern der Familiengärten Ersatzmöglichkeiten anzubieten.

Bern, 21. August 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Eric Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL), Daniela Lutz-Beck, Barbara Streit-Stettler, Martin Trachsel, Susanne Elsener, Rania Bahnan Buechi, Anna Magdalena Linder, Conradin Conzetti, Peter Künzler, Ueli Stüchelberger, Nadia Omar

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat nimmt zu diesen Punkten wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Die Planung Holligen, bestehend aus Zonenplan und Überbauungsordnung, wird im März 2011 dem Stadtrat unterbreitet. Der Zonenplan soll daraufhin den Stimmberechtigten am

15. Mai 2011 vorgelegt werden. Anschliessend an die Abstimmung wird in Zusammenarbeit von Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik und Stadtplanungsamt Bern ein qualitätssicherndes Verfahren für die Realisierung der Wohnbauplanung Areal Mutachstrasse durchgeführt. Punkt 1 der Motion ist erfüllt.

Zu Punkt 3:

Die Planung Holligen sichert einerseits die Entwicklung von Wohnraum und andererseits ermöglicht sie die Entwicklung eines öffentlichen Parks nördlich der Schlossstrasse. Dieser ist Teil des künftigen Stadtparks am Schloss Holligen. In weiteren Etappen wird der bestehende Grünraum südlich der Schlossstrasse umgestaltet und die bestehenden Familiengärten werden integriert. Ein Wettbewerb für die Gestaltung ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen. Das Quartier wird dafür mit einbezogen. Für die Entwicklung des Stadteilparks südlich der Schlossstrasse braucht es planungsrechtlich keine Umzonung. Die Familiengärten des Familiengartenareals Mutachstrasse (nördlich der Schlossstrasse) werden mit der Wohnbauplanung Areal Mutachstrasse aufgehoben. Der Gemeinderat sichert für die aufzuhebenden Familiengärten Ersatzstandorte zu. Gesichert wird der Ersatz innerhalb des bestehenden Familiengartenareals an der Könizstrasse (ca. 16 Parzellen) sowie im zukünftigen Familiengartenareal im Bottigenmoos (ca. 54 Parzellen). Beide Ersatzstandorte sind heute planungsrechtlich gesichert. Punkt 3 der Motion ist erfüllt.

Zu Punkt 2 (Prüfungsbericht):

Für die Wohnbauplanung Areal Mutachstrasse steht die Realisierung einer einfachen, kostengünstigen Wohnsiedlung im Vordergrund. Das Standortpotenzial der heutigen Tieflage des Areals ermöglicht ohne grossen Aufwand und Kosten die Erstellung einer Einstellhalle. Die im Zusammenhang mit der Planung Holligen durchgeführte Studie Verkehr und Lärm zeigt zusätzlich auf, dass die heutige Situation mit der Wohnbauplanung und der damit verbundenen Pflicht zur Erstellung von Abstellplätzen nicht verschlechtert wird. In nur kurzer Entfernung wird mit dem Pilotprojekt Stöckacker Süd eine autofreie Siedlung realisiert. Ein Verzicht auf die Einstellhalle würde das Projekt verteuern, da wie zum Beispiel im Projekt Stöckacker Süd eine Regelung zur Vorfinanzierung getroffen werden müsste, so dass eine spätere Realisierung einer Einstellhalle möglich ist.

Bei Zustimmung des Stadtrats zur Planung Holligen, mit dem Zonenplan und der Überbauungsordnung, kann die Motion Fraktion GFL/EVP abgeschrieben werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärten Punkte 1 und 3 der Motion abzuschreiben.

Bern, 19. Januar 2011

Der Gemeinderat